



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement EVD
Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
<<DPAS>>

Evaluation der CH- Arbeitsmarktpolitik

Thomas Ragni
im Juni 2009



Gesetzliche Grundlagen und institutionell-konzeptioneller Rahmen

- Für Evaluation: AVIG Art. 59a, 73 und 73a
- Allgemein: AVIG und AVIV

Seit 90er Jahren:

- OECD-Philosophie: **Aktivierende** AM-Politik → Beschäftigungsprogramme, Zwischenverdienst, Kurse, Sanktionierung, Einarbeitungszuschüsse...
- **RAV-Organisationsstruktur** seit 90er-Jahre
- Wirkungsvereinbarung des EVD/Seco mit den Kantonen (**New Public Management**)



Zielfunktionen der AM-Politik (ALV)

- Verbesserung der Passung (**Minimierung „Mismatch“**) zwischen Angebot (Jobbewerberprofile) und Nachfrage (Jobangebotsprofile) auf dem Arbeitsmarkt → Max! (Senkung **„strukturelle Arbeitslosigkeit“** [AL])
- Möglichst rasche und nachhaltige Wiedereingliederung → Max! (Senkung **„friktionelle AL“**); Impact via **„Hysterese“** auf str. AL
- ALV wirkt als **„automatischer Stabilisator“** → Dämpfung von konjunkturellen Schwankungen → indirekte Bekämpfung der **„konjunkturellen AL“**

Nebenziele:

- Sie soll regionalen Ausgleich beachten. (Bsp.: kantonale AL > 5% → Verlängerung der Taggelder auf max. 520 Tage für alle im Kanton)
- Soziale Stabilisierung ist nur „inoffiziell“ (Bsp: Ausbau der Weiterbildung und der Beschäftigungsprogramme in der Krise; Verlängerung Kurzarbeit auf 18 Monate → ist zugleich konjunkturstützend)



Grundsätze der Evaluation der AM-Politik

- RAV (**R**egionale **A**rbeits**v**ermittlungszentren) = Evaluationsbasis (Beobachtungseinheit), aber effektiv verglichen werden die zuständigen KAST (Kantonalen Amtsstellen) → RAV-aggregierte Einheiten
 - **Nicht** Aufwand (Kosten), **Nicht** (Dienst-)Leistungen, sondern **effektiv erzielte Wirkungen** werden evaluiert und miteinander verglichen (→ relativer Benchmark)
- **Zielfunktion**: möglichst rasche und nachhaltige Wiedereingliederung in den ersten Arbeitsmarkt

→ **Ist ein Zielkonflikt!**



Drei Pfeiler der „Wirksamkeitsevaluation“

1. Routinisiertes Benchmarking und regelmässige Projekte / ERFA-Veranstaltungen für ein „Lernen voneinander“ (Personalberater-[PB-] und RAV-Ebene)
2. Bereitstellung von Leistungskennzahlen und Unterstützung bei der Interpretation (Personalberater-[PB-] und RAV-Ebene)
3. Besondere, auf Ursachenanalyse fokussierte Wirkungsevaluationen (RAV- und KAST-Ebene)



Pfeiler 1: Routinemässiges Benchmarking

„**Ökonometrisches Model**“ als Kern der Wirkungsvereinbarung
zwischen dem EVD (Seco) und den KAST

→ gewährleistet:

(a) Messbarkeit der Zielfunktion durch **vier Wirkungsindikatoren**

(b) Vergleichbarkeit der RAV qua **Exogenitätskorrektur**



Messbarkeit dank 4 Wirkungsindikatoren

Wirkung	Indikator	Gewichtung
Rasche Wiedereingliederung	1 Durchschnittliche Anzahl der Bezugstage der abgemeldeten Bezüger von Arbeitslosenentschädigungen in der laufenden Rahmenfrist, bzw. von Personen, die an das Ende ihrer Rahmenfrist gekommen sind.	0.50
Langzeitarbeitslosigkeit vermeiden/senken	2 Zugänge zur Langzeitstellensuche dividiert durch die Anzahl Personen, die vor 13 Monaten eine neue Rahmenfrist mit Anspruchscode 1 (= anspruchsberechtigt) eröffnet haben.	0.20
Aussteuerungen vermeiden/senken	3 Anzahl Aussteuerungen im Berichtsmonat dividiert durch die Anzahl Personen, die vor 2 Jahren eine neue Rahmenfrist mit Anspruchscode 1 (= anspruchsberechtigt) eröffnet haben.	0.20
Wiederanmeldungen der Stellensuchenden vermeiden/senken	4 Anzahl Wiederanmeldungen im Berichtsmonat innert 4 Monaten dividiert durch die Anzahl Personen, welche in den Monaten (mt-4), (mt-3) oder (mt-2) "abgemeldet" worden sind.	0.10

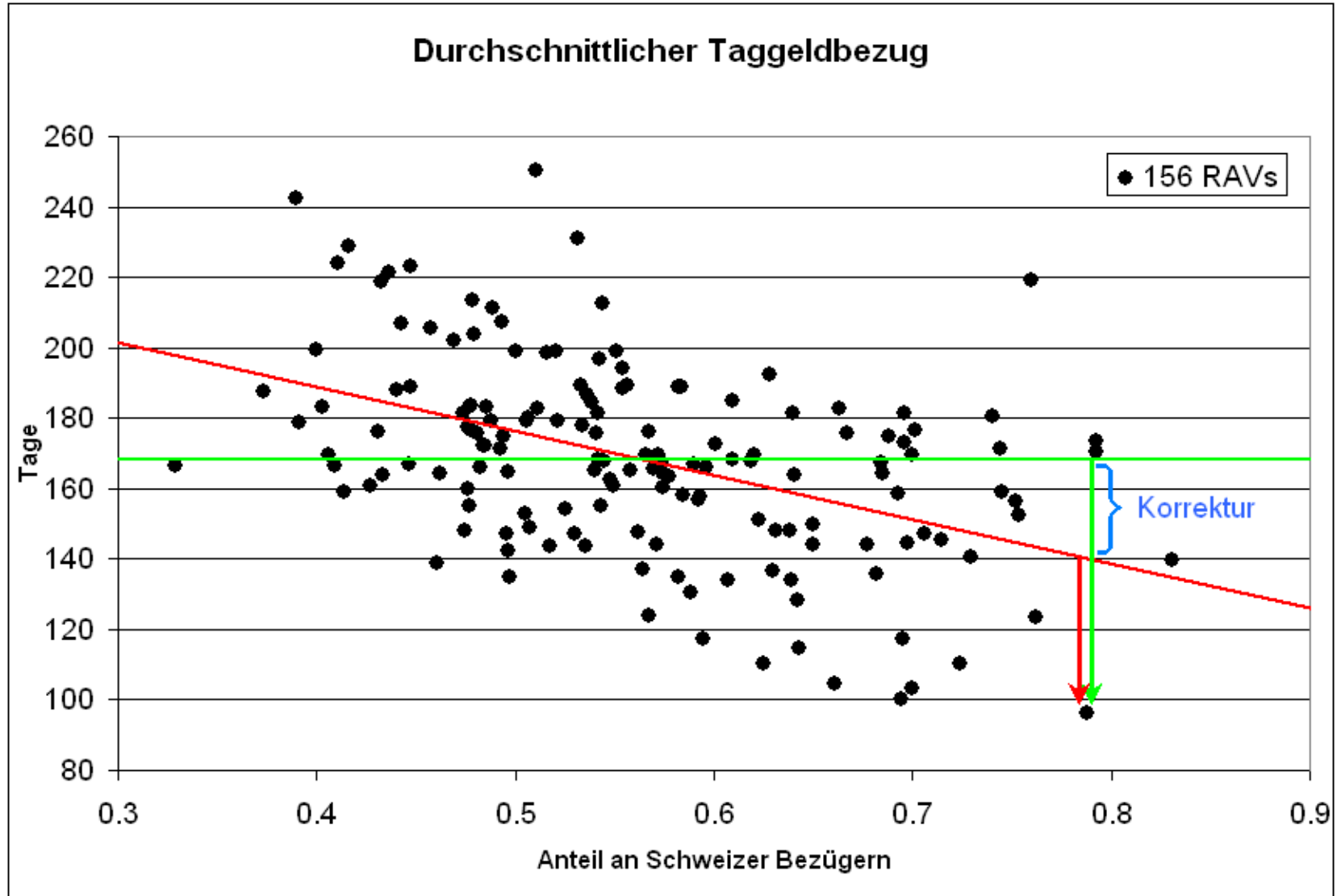


Vergleichbarkeit dank Exogenitätskorrektur

- Variable **Saisonale Branchen**: Anteil der Zugänge von Leistungsbezügern aus saisonalen Branchen (Bau- und Gastgewerbe) an allen Neuzugängen des RAV.
- Variable **Schweizeranteil**: Anteil der Zugänge von schweizerischen Leistungsbezügern an allen Neuzugängen des RAV.
- Variable **Arbeitsmarktzustand**: Anteil der Zugänge von Leistungsbezügern an der erwerbstätigen Bevölkerung in der RAV-Region (Regionale Zugangsquote).
- Variable **Grenzgängeranteil**: Anteil Grenzgänger an der erwerbstätigen Bevölkerung in der RAV-Region.
- Variable **Agglomerationsgrösse**: Grösse der Agglomeration, in welcher sich das RAV befindet.



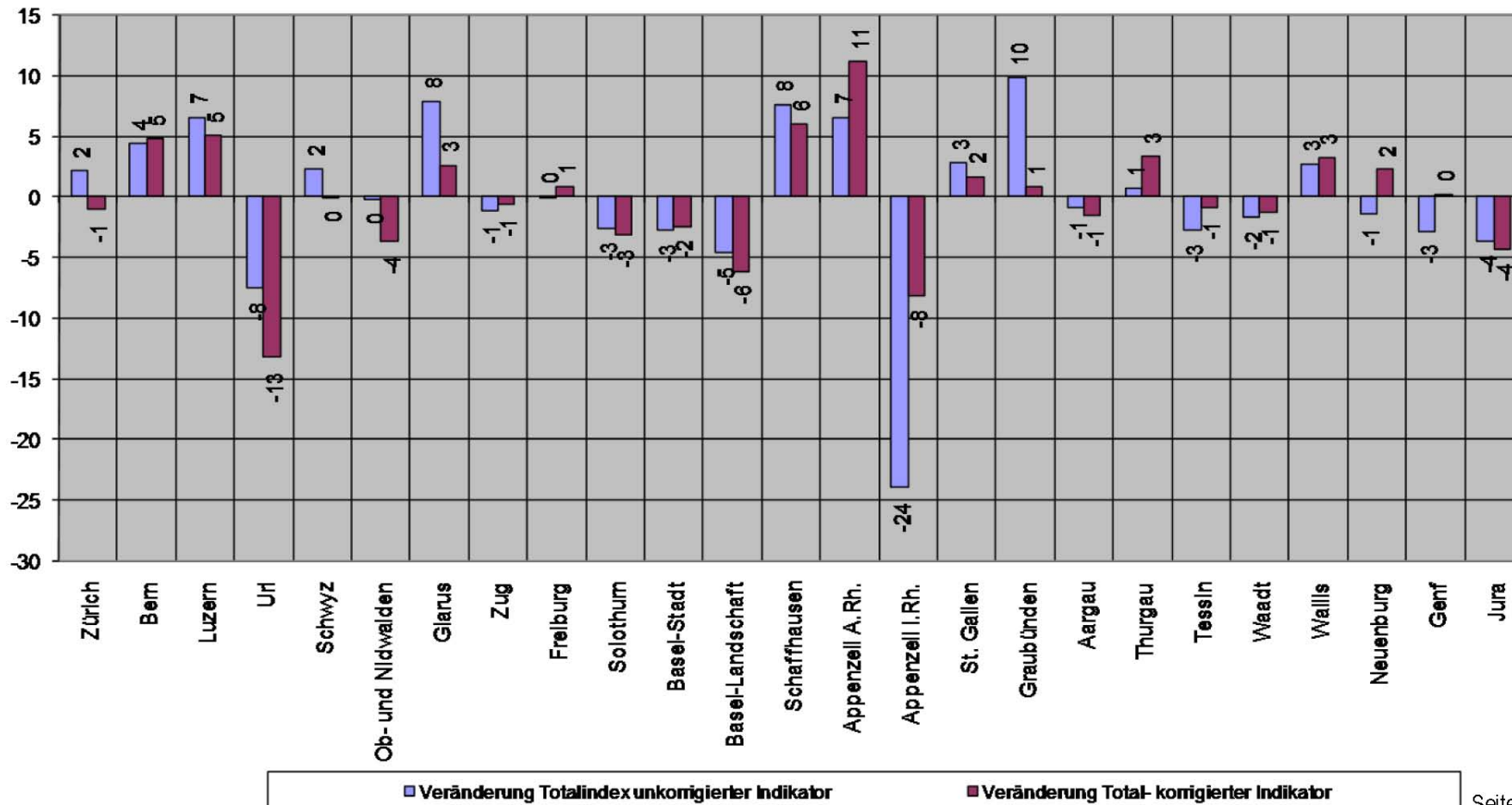
Beispiel Schweizeranteil





Vergleich (un-)korrigierte Indices 07/08

Veränderung des Gesamtindex zwischen 2007 und 2008 (nach neuer Modellspezifikation):
Rohdaten und korrigierte Daten im Vergleich





Anreize für ein „Lernen voneinander“?

- Regelmässige Veranstaltungen und Projekte → Alibiübung?

→ Grund: **relativer** Benchmark

- **Bonus/Malus** → aufgegeben (zu hohe politische Brisanz)
- **Publikation der Rangliste**: Reputationseffekt → abgeschwächt (implizite Rangliste; versteckter Publikationsort; keine spezielle Pressemitteilung)



Pfeiler 2: Kennzahlen bereit stellen und Interpretationshilfen

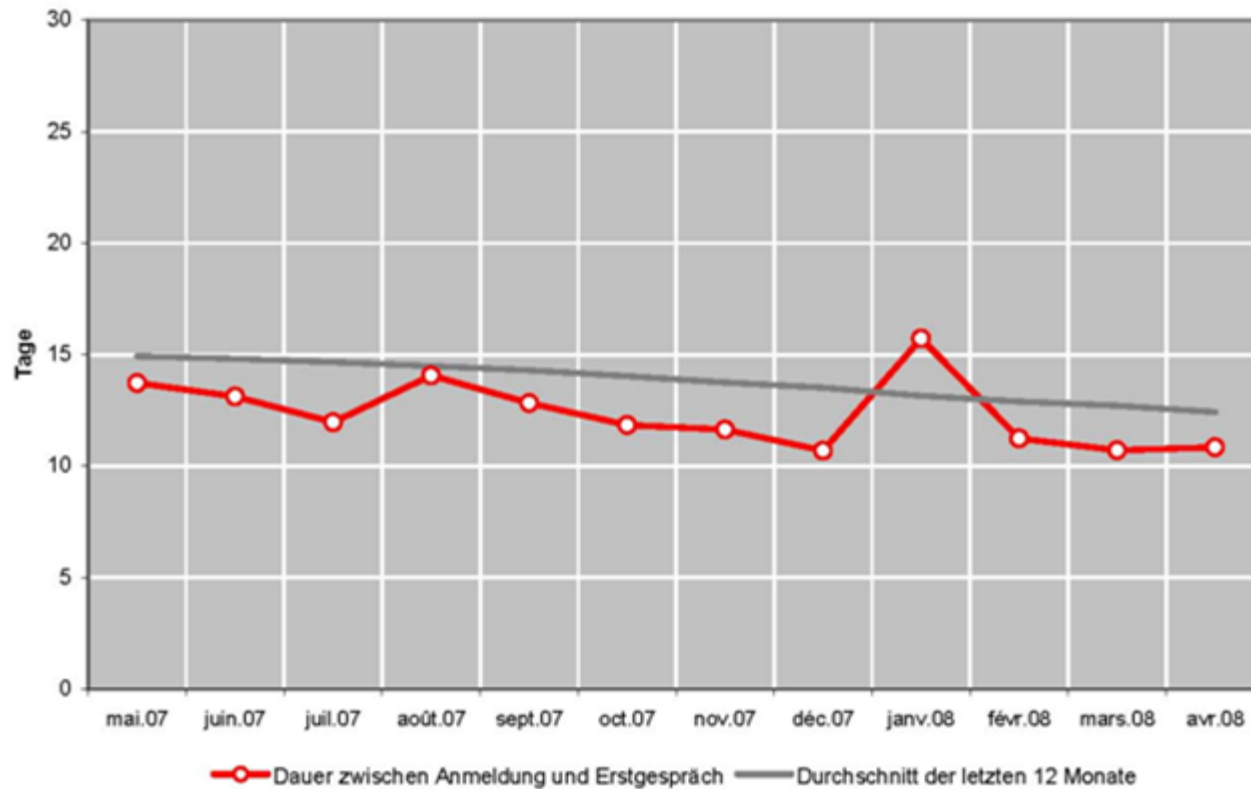
- **Grunddilemma:** Das ökonometrisches Modell kann bloss das Wirkungsergebnis (nach Exogenitätskorrektur) feststellen, aber nicht sagen, wieso RAV XY gut/schlecht abgeschnitten hat!
- **Nicht leicht durchschaubar:** Konnex zwischen Leistungskennzahlen und effektiv erzielten Wirkungen oft nur sehr lose bis nicht existent!
- Gleichwohl stellt das Seco (1) **Leistungs-(Aktivitäts-) kennzahlen** bereit, gibt (2) **Interpretationshilfen**, macht (3) **allgemeine Lagebeurteilungen** und (4) **besondere Lagebeurteilungen** bei „Problemfällen“, damit die KAST ihre RAV besser führen und steuern können.



Beispiel (1) für Leistungs- (Aktivitäts-, Führungs-) kennzahlen

Zeitreihe auf aggregierter Stufe → wichtig für „Aktivierung“:

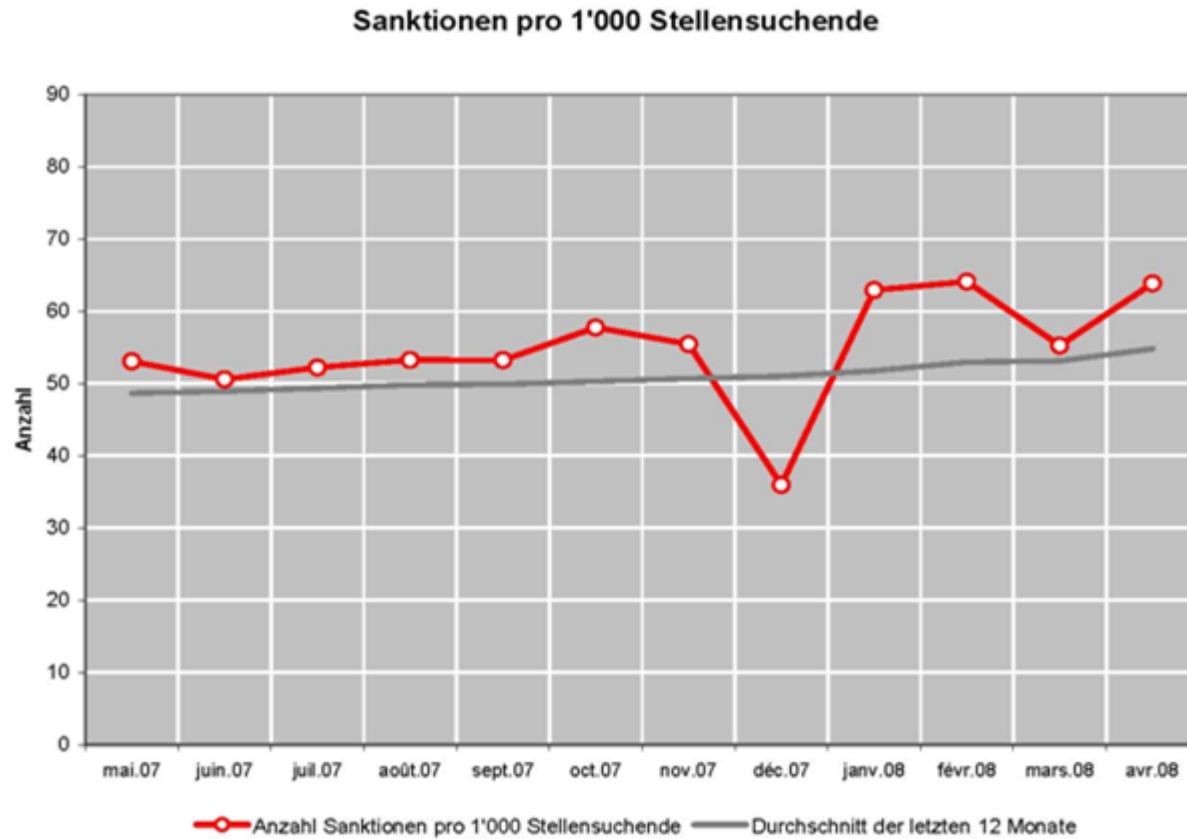
Dauer Anmeldung bis zum Erstgespräch





Beispiel (2) für **Leistungskennzahlen**

→ Unklare Kausalität: Je strenger ein PB oder RAV, desto wirkungsvoller?





Beispiel (3) für Leistungskennzahlen

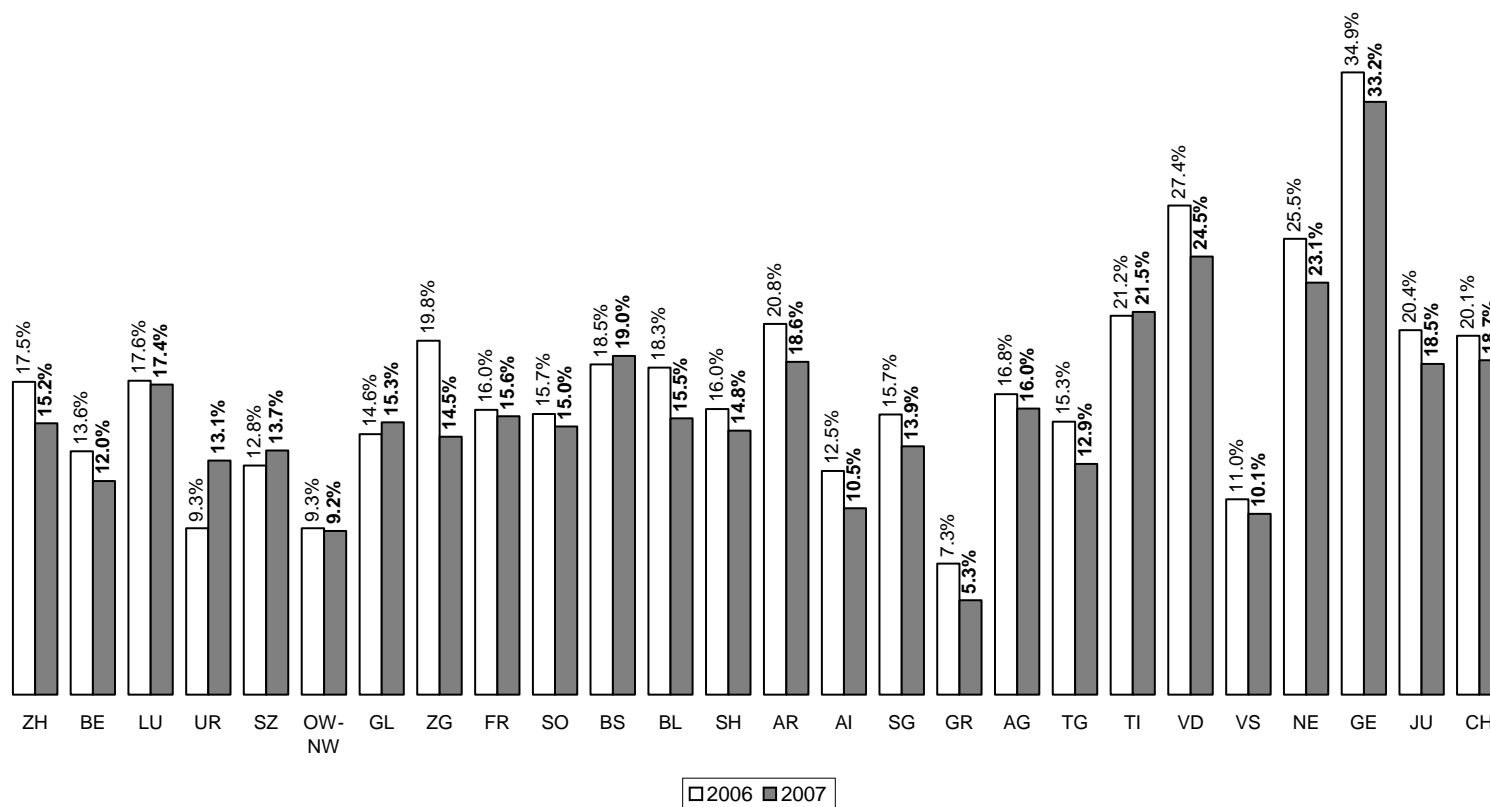
Auf aggregierter Stufe je Kanton (existiert aber auch je RAV und je PB):

	200701	
	Auslastung: STES pro PB	Kapazität: PB pro 100'000 ET
		✓
ZH	104.8	45.6
VD	110.4	60.5
GE	129.7	81.4
BE	98.3	39.4
AG	93.6	48.5
TI	128.4	63.0
SG	103.5	42.8
VS	128.0	65.9
LU	94.1	48.2
FR	112.5	53.7
BL	100.1	45.0
SO	94.4	47.4
BS	102.7	49.5
NE	121.7	50.4
TG	104.2	45.1
GR	106.4	32.4
ZG	124.1	38.6
SZ	115.7	33.3
JU	125.2	49.8
SH	115.5	45.0
GL	92.5	51.4
AR	122.6	23.9
UR	119.7	22.1
NW	124.7	#DIV/0!
OW	94.0	#DIV/0!
AI	132.7	16.1
CH	108.6	49.1



Beispiel aus dem **Allgemeinen Lagebericht** für das Jahr 2008

Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen





Pfeiler 3: Vertiefende Evaluationsstudien

→ Auf **Ursachenanalysen** fokussierte Studien

→ Auf operativer Ebene: Keine reine **Impact evaluations**, sondern **Process evaluations** → Bsp.: 6 „Follow-up“-Studien

→ Auf strategischer Ebene: **Strukturanalysen** → Bsp.: 3 Studien zur RAV-Effizienz (Sheldon) oder 3 Studien zur Situation / Wiedereingliederungschancen der Ausgesteuerten (Aeppli)

→ 2 Webpages (verlinkt):

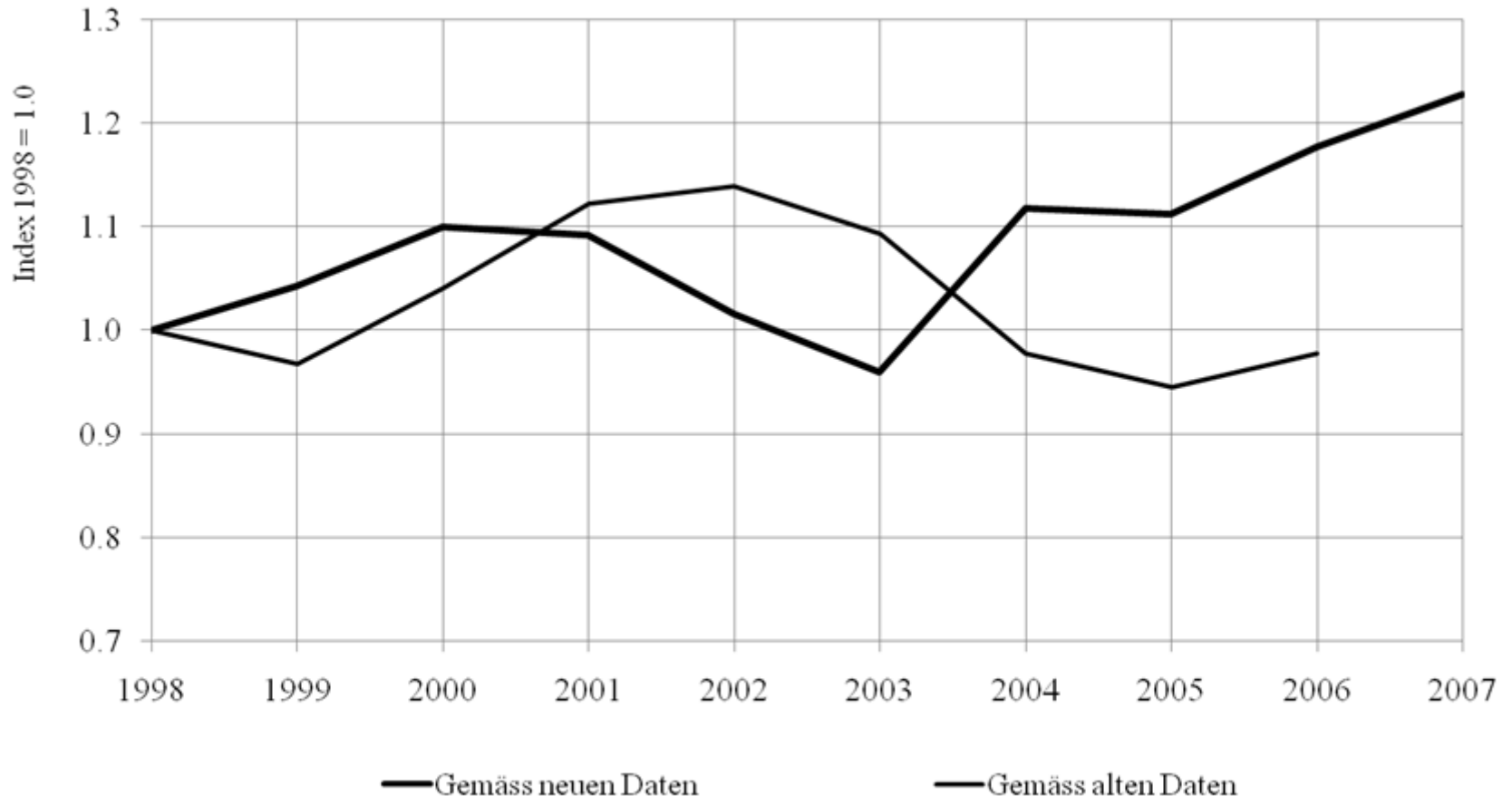
<http://www.seco.admin.ch/dokumentation/publikation/00004/00005/index.html?lang=de>

<http://www.seco.admin.ch/themen/00385/00388/index.html?lang=de>



Beispiel (1) – jüngste Effizienzstudie

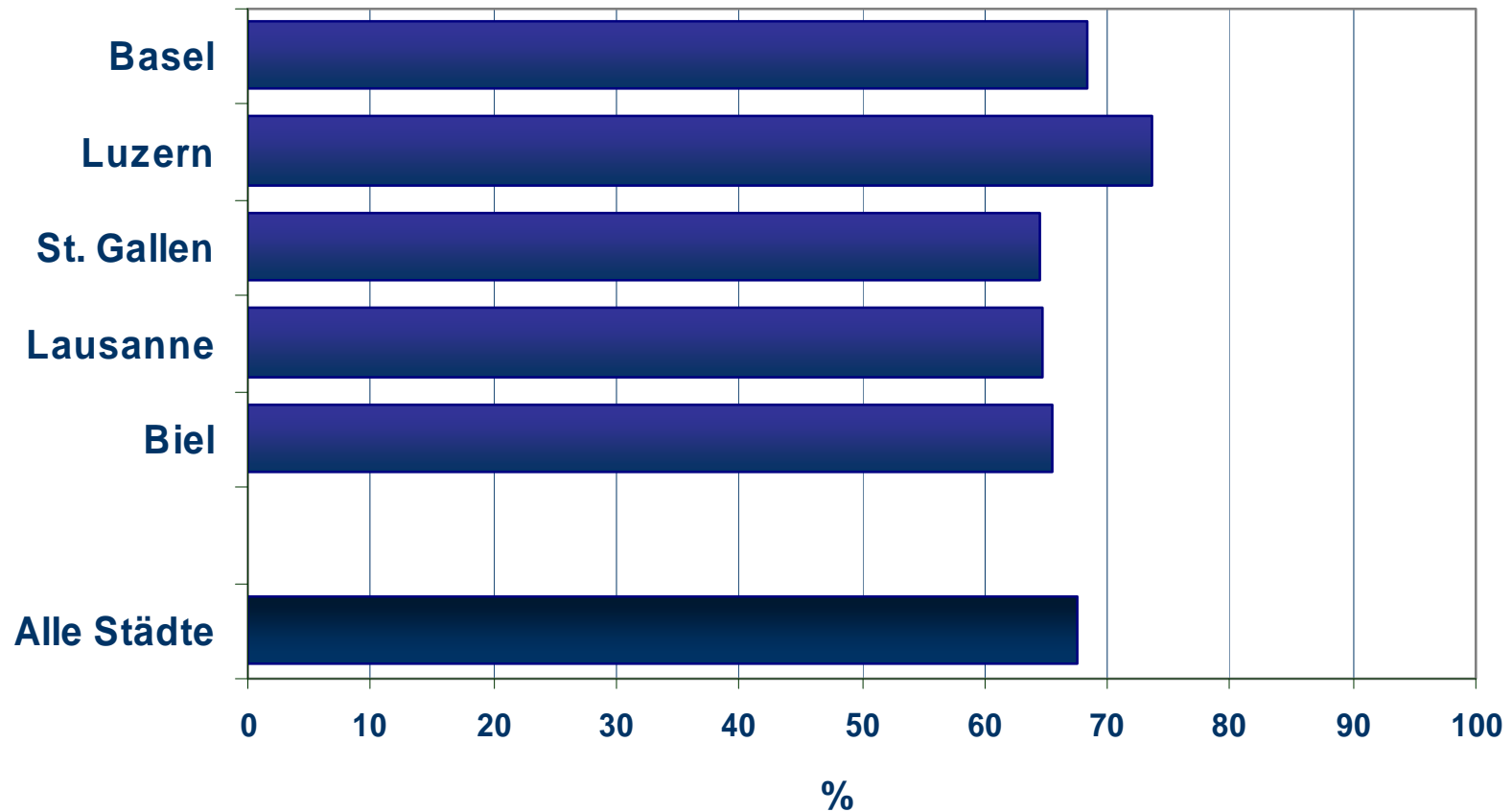
Entwicklung der **absoluten** Effizienz (DEA und Indexverkettung):





Beispiel (2) – Wiedereingliederungs- chance von Sozialhilfebezüglern

Aus der Sozialhilfe abgelöste Personen, die Arbeit haben





Fortsetzung

„Working poors“: In der Sozialhilfe verbliebene Personen mit Arbeit

